

Das Adjektiv heißt auch Artwort, weil es die Art eines Nomens (=Substantiv) **angibt**, Wiewort, weil es sagt, wie ein Nomen ist, oder Eigenschaftswort, weil es die Eigenschaft eines Nomens beschreibt.

- ein....*spannendes*.....Spiel
- ein.....Torhüter
- ein.....Schiedsrichter
- ein.....Publikum
- eine.....Mannschaft
- ein.....Gegner
- eine.....Verteidigung
- ein.....Penalty
- ein.....Schuss
- ein.....Resultat
- ein.....Sportbericht
- ein.....Trainer
- ein.....Verein



Vorschläge: aufmerksam ausführlich chancenlos
flink gerecht gewaltig mutig nervös reich scharf
schwach siegreich solid *spannend* stark ungerecht
unfair unverdient verdient zäh zahlreich zornig

Das Adjektiv ist ein Begleiter des Nomens:

ein **spannendes** Spiel. In diesem Fall steht es **vor dem Nomen** und wird **dekliniert** d.h., es hat eine veränderliche Endung: -es. (Fachausdruck: **attributive Stellung des Adjektivs**)

GUT: der Spieler - ein Spieler

AUFMERKSAM: die..... Zuschauerin - eine Zuschauerin

BEGEISTERT: das Publikum - ein Publikum

Spannend: viele Spiele

Das Adjektiv kann aber auch **nach dem Nomen** stehen, und zwar mit den „farblosen“ Verben: sein, werden, scheinen, bleiben, dünken, heißen. Das Spiel ist spannend. In diesem Fall hat das Adjektiv keine Endung. Es wird **nicht dekliniert**. (Fachausdruck: **prädikative Stellung des Adjektivs**).

VERDIENT: Der Sieg ist

LEER: Die Tribüne blieb

KNAPP: Das Resultat war äusserst

NERVÖS: Die Fans werden

Unterstreiche alle Adjektive:

Ich habe die gute Idee, die Mannschaftskapitäne mit einer Münze auszulosen. Doch die Münze fällt ins hohe Gras und wir können sie nicht wieder finden. Georg, der mit dem reichen Vater, sagt Bargeld sei sowieso blöd. Er habe halt eine Kreditkarte, damit würde so was nicht passieren.

Jetzt stellen wir die Mannschaften auf. Das ist nicht schwer. Georg und ich wollen beide den starken Franz in der Mannschaft haben. Er spielt zwar nicht besonders gut, aber alle haben Angst vor ihm. Wenn Franz im Tor ist, dann traut sich keiner ran, denn Franz wird leicht wütend.

Joachim will als rechter Verteidiger spielen, weil er während des Spiels die Münze suchen will.

Ich haue mich mit Georg herum und zerreiße ihm sein schönes blau-weiß-rotes Trikot. Er versetzt mir einen schmerzhaften Tritt gegen das Schienbein und sagt: „Pöh, mein Papa kauft mir eine Menge neuer Trikots!“